

## **Bewerbungsbedingungen**

Die Stadtwerke Gotha GmbH ist Sektorenauftraggeber und hat bei der Vergabe von Aufträgen im Sektorenbereich die Bestimmungen der Sektorenverordnung (SektVO) anzuwenden, soweit die maßgeblichen Schwellenwerte überschritten sind. Das Thüringer Vergabegesetz findet keine Anwendung.

Nachdem es sich bei den zu vergebenden Tiefbau- und Montageleistungen um eine Auftragsvergabe im Sektorenbereich handelt und der maßgebliche Schwellenwert nicht erreicht wird, finden die Vergabebestimmungen keine Anwendung.

Der Bieter hat bei der Kalkulation, Erstellung und Abgabe seines Angebotes folgende Bestimmungen zu beachten:

### **1. Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen**

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, so hat dieser unverzüglich den Auftraggeber vor der Angebotsabgabe schriftlich, fernschriftlich oder per Telefax darauf hinzuweisen. Der Hinweis ist an die im Anschreiben „Aufforderung zur Angebotsabgabe“ für Auskünfte benannte zuständige Stelle zu richten.

### **2. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen und Preisabsprachen**

#### **2.1. Unzulässig sind wettbewerbsbeschränkende Absprachen (§ 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen -GWB-), insbesondere Verabredungen und Verhandlungen mit anderen Bietern über**

- Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten,
- die zu fordernden Preise,
- Bindungen sonstiger Entgelte,
- Gewinnaufschläge,
- Verarbeitungsspannen und andere Preisbestandteile,
- Zahlungs-, Lieferung- oder andere Vertragsbedingungen, soweit sie unmittelbar oder mittelbar den Preis beeinflussen,
- Entrichtung von Ausfallentschädigungen oder Abstandszahlungen,
- Gewinnbeteiligungen oder andere Abgaben.

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren nachweisbar an wettbewerbsbeschränkenden Absprachen mit anderen Bietern beteiligt haben oder sich sonst nachweisbar eine schwere Verfehlung haben zuschulden kommen lassen, werden von dieser Ausschreibung ausgeschlossen. Dies gilt entsprechend, wenn sich die Bieter diese Verfehlungen in anderen Ausschreibungen haben zu Schulden kommen lassen und hierdurch erhebliche Zweifel an ihrer Zuverlässigkeit hinsichtlich der Ausführung der zu vergebenden Leistung begründet sind.

#### **2.2. Ist nachgewiesen, dass sich der Auftragnehmer im Zusammenhang mit der Vergabe dieses Auftrages an einer wettbewerbsbeschränkenden Absprache/ Preisabsprache beteiligt hat, oder, dass sich der Auftragnehmer sonstige schwere Verfehlungen hat**

zuschulden kommen lassen, kann der Auftraggeber 5 % des Nettoangebotspreises als pauschalen Schadenersatz verlangen. Die Geltendmachung eines darüber hinausgehenden Schadens unter Anrechnung des pauschalen Schadensersatzes ist möglich.

- 2.3. Zur Bekämpfung der Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist. Dies gilt insbesondere für Bietergemeinschaften.

### 3. Angebot

- 3.1. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

- 3.2. Für das Angebot sind die vom Auftraggeber übersandten Vordrucke zu verwenden; das Angebot ist an der dafür vorgesehenen Stelle zu unterschreiben.

Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zugelassen. Das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis/Leistungsbeschreibung ist allein verbindlich. Für die Auswertung der Angebote hat der Bieter die den Ausschreibungsunterlagen beigefügte CD (Excel-Format) mit seinen Angebotspreisen zu versehen und den Gesamtpreis im Angebotsformular anzugeben. Die CD ist mit dem Angebot in verschlossenem Umschlag zu übermitteln.

Änderungen und/oder Ergänzungen an den Verdingungsunterlagen sind unzulässig.  
**Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bieters dürfen weder beigefügt noch zugrunde gelegt werden.**

**Hinweis: Bitte achten Sie darauf, dass Sie kein Briefpapier verwenden, welches auf der Rückseite mit Allgemeinen Geschäftsbedingungen bedruckt ist. Dies würde zum Ausschluss führen.**

- 3.3. Das Angebot muss vollständig sein und sämtliche in den Vergabeunterlagen geforderten Erklärungen und Nachweise enthalten und in einem fest verschlossenen undurchsichtigen Umschlag mit der Aufschrift „Angebot für: „Rahmenvertrag über Tiefbau- und Montagearbeiten für die Stadtwerke Gotha GmbH“, „Nicht Öffnen! Vergabeunterlagen!“ eingereicht werden.

Zur Vollständigkeit des Angebots gehören neben den im vorgegebenen Angebotsschreiben geforderten Erklärungen und Angebotskonditionen auch die im Angebotsaufforderungsschreiben genannten Angaben und Nachweise oder Unterlagen, die erforderlich sind, um die Eignung des Bieters zu prüfen.

**Hinweis: Die Vergabestelle behält sich vor, bei fehlenden oder unvollständigen Eignungsnachweisen, diese von den Bietern binnen einer Frist von in der Regel 5 Tagen nachzufordern. Kommt der Bieter dieser Aufforderung nicht oder nicht rechtzeitig nach, wird das Angebot ausgeschlossen.**

- 3.4. Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein. Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.
- 3.5. Entspricht der Gesamtbetrag einer Ordnungszahl (Position) nicht dem Ergebnis der Multiplikation von Mengenansatz und Einheitspreis, so ist der Einheitspreis maßgebend.

**3.6.** Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, grundsätzlich von der Wertung ausgeschlossen.

**3.7.** Alle Preise sind in Euro mit höchstens zwei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Falle der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

**3.8.** Auf elektronischem Wege übermittelte Angebote wie Fernschreiben, Telegramm, Telebrief, Telex, Telefax oder per E-Mail, sind **nicht** zugelassen.

**3.9.** Soweit der Bieter beabsichtigt, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechtes zu verwerten, hat er in seinem Angebot darauf hinzuweisen. Gleiches gilt, falls der Bieter bei der Angebotsbearbeitung etwaige Patent-, Schutz- oder Urheberrechte verwendet. Dies betrifft auch die Verwendung entsprechender Rechte dritter Personen.

**3.10.** Vorsätzliche unzutreffende Erklärungen des Bieters im Angebot führen zum Angebotsausschluss.

**3.11.** Der Bieter wird darauf hingewiesen und hat bei der Kalkulation seines Angebotes zu berücksichtigen, dass die im LV-Preisblatt angegebenen Mengen der jeweiligen Leistungen Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren darstellen, der Bieter aber keinen Anspruch darauf hat, dass diese Mengen in diesem Umfang auf Grundlage des Rahmenvertrages auch abgerufen werden. Der Abruf der Leistungen erfolgt vielmehr nach Bedarf, der nicht vorhergesehen werden kann. Die Mengenangaben im LV dienen daher in erster Linie der Vergleichbarkeit der Angebote im Rahmen der Angebotswertung.

Soweit Leistungen in den vergangenen Jahren nicht oder nur sehr wenig abgerufen wurden, sind diese als Eventualposition bezeichnet und es ist daher für diese Eventualpositionen nur der Einheitspreis, jedoch kein Gesamtpreis anzugeben.

#### **4. Bieter**

Es können sich neben den durch die Vergabestelle aufgeforderten Bietern auch weitere Bieter, die die geforderte Eignung nachweisen, um den Auftrag bewerben und ein Angebot abgeben.

## **5. Nebenangebote (soweit zugelassen)**

- 5.1.** Nebenangebote müssen auf besonderer Anlage gemacht und als solche deutlich gekennzeichnet sein, deren Anzahl ist an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufzuführen.
- 5.2.** Sind an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt, müssen diese erfüllt werden; andernfalls müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit der Angebotsabgabe nachzuweisen.
- 5.3.** Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Verdingungsunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 5.4.** Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.5.** Nebenangebote, die den Nummern 5.1, 1. Halbsatz, 5.2 bis 5.4 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## **6. Angebotsfrist, Öffnung der Angebote, Angebotsbindefrist**

- 6.1.** Die Angebotsfrist für das Angebot endet mit Ablauf der Einreichungsfrist. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist können Angebote schriftlich, auch per Telefax nicht jedoch per E-Mail, zurückgezogen werden.

Angebote, die nicht bis zum Ablauf der Einreichungsfrist eingegangen sind, werden nicht gewertet, es sei denn, der Bieter kann nachweisen, dass die Gründe für eine Verspätung des Zugangs nicht von ihm zu vertreten sind.

- 6.2.** Die Öffnung der Angebote erfolgt alsbald nach Ablauf der Angebotsfrist. Die Bieter werden zu diesem Termin nicht zugelassen.
- 6.3.** Der Bieter ist bis zum Ablauf der Angebotsbindefrist an sein Angebot gebunden.

## **7. Bietergemeinschaften**

- 7.1.** Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben,
  - in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,

- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

**7.2.** Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## **8. Nachunternehmer**

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Lieferung von Nachunternehmern ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmer auch benennen.

Beruft sich der Bieter zum Nachweis seiner Eignung auf einen Nachunternehmer, hat er mit dem Angebot eine entsprechende Verpflichtungserklärung des Nachunternehmers gem. beigefügtem Formblatt abzugeben.

## **9. Kosten**

Für die Verdingungsunterlagen wird kein Kostenbeitrag erhoben.

Für das Bearbeiten und Einreichen des Angebotes und für die Teilnahme an Verhandlungsgesprächen wird eine Entschädigung nur gewährt, wenn dies in der Aufforderung zur Angebotsabgabe ausdrücklich angegeben ist.

## **10. Ablauf des Verfahrens und Zuschlagskriterien**

Die Vergabestelle hat 6 Unternehmen zur Angebotsabgabe direkt aufgefordert.

Alle Unternehmen, sowohl die von der Vergabestelle aufgeforderten als auch die sich selbstständig für den Auftrag interessierenden Unternehmen haben durch Vorlage der geforderten Eignungsnachweise ihre Eignung nachzuweisen. Bewertet werden nur Angebote der Bieter, die ihre Eignung nachgewiesen haben.

Die Vergabestelle behält es sich vor, die Bieter mit den 3 preisgünstigsten Angeboten zu weiteren Verhandlungsgesprächen über die unterbreiteten Angebote einzuladen.

Der Zuschlag erfolgt letztlich auf das wirtschaftlich günstigste Angebot auf Grundlage der in der Angebotsaufforderung genannten Kriterien.

## **11. Datenschutzklausel**

Die von den Bietern erbetenen personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens bearbeitet und gespeichert. Die Angaben sind Voraussetzung für die Berücksichtigung des Angebotes.